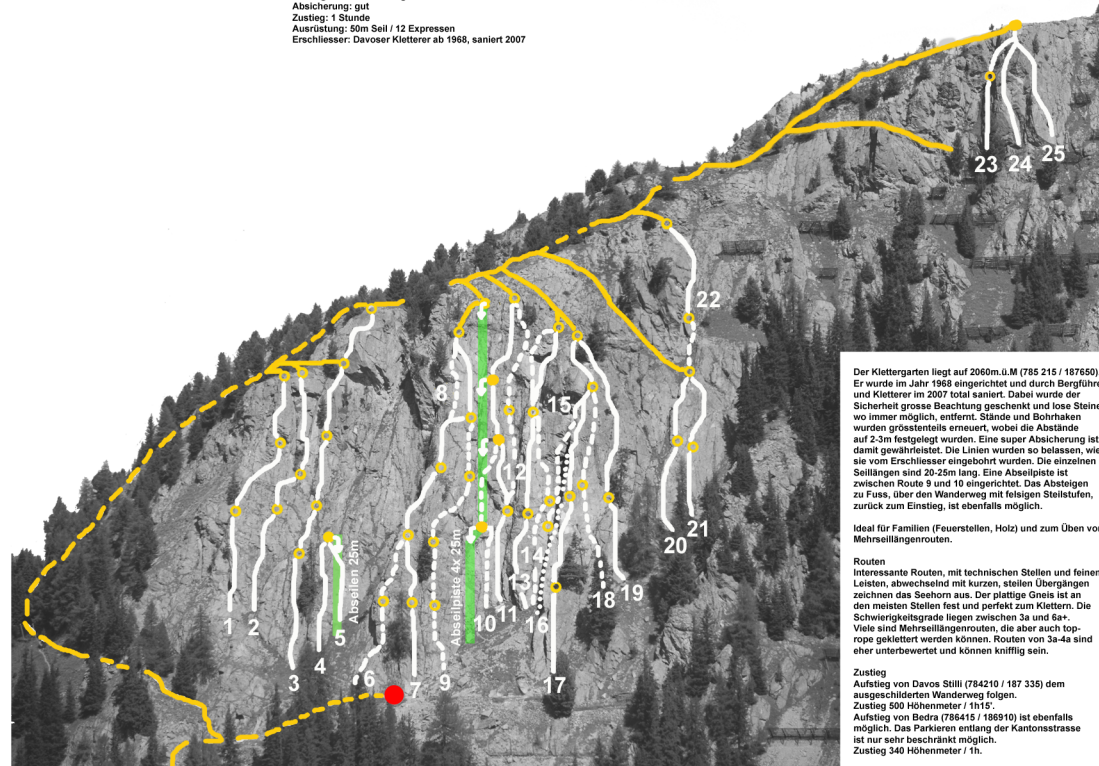


<b>1</b>	<b>Route du Soleil</b>	<b>5a</b>	<b>70m</b>
	Drei Seillängen (5a 25m, 3c 25m, 4c 20m) Marc Giessler / Walth Reiss 1976		
<b>2</b>	<b>Siebenschläfer</b>	<b>5c</b>	<b>70m</b>
	Drei Seillängen (4a 25m, 3b 20m, 5c 25m) Armin Hartmann, Reto Luzi 1986		
<b>3</b>	<b>Fän Weg</b>	<b>4a</b>	<b>110m</b>
	Fünf Seillängen (4a 25m, 2a 20m, 4a 20m, 4a 25m, 4a 20m) Toni & Elisabeth Betschart 1973		
<b>4</b>	<b>Ambiente</b>	<b>3a</b>	<b>25m</b>
	Jürg Bernhardt, Beatrice Herzog 2007		
<b>5</b>	<b>Gamstritt</b>	<b>4b</b>	<b>20m</b>
	Toni Betschart 1992		
<b>6</b>	<b>Sagitta</b>	<b>4c</b>	<b>45m</b>
	Zwei Seillängen (4c 25m, 4a 20m) Lieni Roffler 1981		
<b>7</b>	<b>Route 13</b>	<b>4b</b>	<b>110m</b>
	Fünf Seillängen (3c 25m, 3c 20m, 2a 25m, 4b 20m, 4a 20m) Stefan & Walth Reiss 1968		
<b>8</b>	<b>13 direkt</b>	<b>6a</b>	<b>40m</b>
	Peter Vogele, Stephan Weiz 1984		
<b>9</b>	<b>Open Air</b>	<b>5a</b>	<b>80m</b>
	Vier Seillängen (5a 20m, 4c 20m, 3b 20m, 4a 20m) Dani Bühlmann, Priska Cornut 2007		
<b>10</b>	<b>Sisyphus</b>	<b>5b</b>	<b>45m</b>
	Zwei Seillängen (5b 25m, 5b 20m) Romano Pajarola, Marcel Riedi 1985		
<b>11</b>	<b>Adler</b>	<b>5b</b>	<b>90m</b>
	Vier Seillängen (4b 25m, 5b 20m, 4a 20m, 4a 25m) Ruedi Braun, Peter Knupfer 1975		
<b>12</b>	<b>Adieu Welt</b>	<b>6a</b>	<b>55m</b>
	Zwei Seillängen (5a 25m, 6a 30m) Curtlin Gillet, Thoni Mattle 1990		
<b>13</b>	<b>Via Peter</b>	<b>5c+</b>	<b>70m</b>
	Drei Seillängen (5c+ 25m, 4a 25m, 5b 20m) Peter Gatzsch 1973		
<b>14</b>	<b>Ghettoprinz</b>	<b>6a+</b>	<b>75m</b>
	Drei Seillängen (6a+ 25m, 6a 25m, 6a+ 25m) Peter Vogele, Stephan Weiz 1984 Toni Adank, Reto Kunzli, Stephan Salm 1989		
<b>15</b>	<b>Leiterlroute</b>	<b>A1</b>	<b>30m</b>
	Technische Route, nicht saniert! Toni Betschart 1974		
<b>16</b>	<b>Schranz</b>	<b>5c+</b>	<b>35m</b>
	Romano Pajarola, Marcel Riedi 1985		
<b>17</b>	<b>Sumia</b>	<b>3b</b>	<b>100m</b>
	Vier Seillängen (3a 25m, 3b 25m, 3b 25m, 3a 25m) Susi Prader, Mia Müller, Andreas Scherner 1971		
<b>18</b>	<b>Weriplatte</b>	<b>5c+</b>	<b>50m</b>
	Zwei Seillängen (5c+ 25m, 5c+ 25m) Stephan Weiz 1986		
<b>19</b>	<b>Rattemoore</b>	<b>6a+</b>	<b>60m</b>
	Zwei Seillängen (6a+ 20m, 5b 40m) Romano Pajarola, Marcel Riedi 1984		
<b>20</b>	<b>JO Grätli</b>	<b>3b</b>	<b>45m</b>
	Zwei Seillängen (3b 20m, 3a 25m) Uschi Fopp, Jörg Kindschi, Hannes Knupfer, Hp. Reiss 1975		
<b>21</b>	<b>Schlarpazwicker</b>	<b>5a</b>	<b>45m</b>
	Zwei Seillängen (5a 20m, 4c 25m) M. Schlatte, M. Teufen, U. Umbricht, E. Wenzinger 1991		
<b>22</b>	<b>Verschneidung</b>	<b>4b</b>	<b>30m</b>
	Werner Bischof 1975		
<b>23</b>	<b>Nusshäher</b>	<b>3c</b>	<b>40m</b>
	Toni Betschart 1984		
<b>24</b>	<b>Miraculix</b>	<b>4b</b>	<b>40m</b>
	Toni & Claudia Betschart 1989		
<b>25</b>	<b>Gipfelwändli</b>	<b>3b</b>	<b>40m</b>
	Ernst Reiss 1974		

## Topo Klettergarten Seehorn 2060 m.ü.M

Die Routen sind am Einstieg mit Inox - Plättchen nummeriert.  
Abseilpunkte: zwischen Route 9 und 10 (4x 25m)  
Abseilen: über Wanderweg  
Abseilung: über Wanderweg  
Abseilung: gut  
Zustieg: 1 Stunde  
Ausrüstung: 50m Seil / 12 Expressen  
Ererschliesser: Davoser Kletterer ab 1968, saniert 2007



Der Klettergarten liegt auf 2060m.ü.M (785 215 / 187850). Er wurde im Jahr 1968 eingerichtet und durch Bergführer und Kletterer im 2007 total saniert. Dabei wurde die Sicherheit grosse Beachtung geschenkt und lose Steine, wo immer möglich, entfernt. Stände und Bohrhaken wurden grösstenteils erneuert, wobei die Abstände auf 2-3m festgelegt wurden. Eine super Absicherung ist damit gewährleistet. Die Linien wurden so belassen, wie sie vom Erschliesser eingebohrt wurden. Die einzelnen Seillängen sind 20-25m lang. Eine Abseilpiste ist zwischen Route 9 und 10 eingerichtet. Das Absteigen zu Fuss, über den Wanderweg mit felsigen Stufen, zurück zum Einstieg, ist ebenfalls möglich.

Ideal für Familien (Feuerstellen, Holz) und zum Üben von Mehrseillängenrouten.

Routen  
Interessante Routen, mit technischen Stellen und feinen Leisten, abwechselnd mit kurzen, steilen Übergängen zeichnen das Seehorn aus. Der plattige Gneis ist an den meisten Stellen fest und perfekt zum Klettern. Die Schwierigkeitsgrade liegen zwischen 3a und 6a+. Viele sind Mehrseillängenrouten, die aber auch top-rope geklettert werden können. Routen von 3a-4a sind eher unterbewertet und können knifflig sein.

Zustieg  
Aufstieg von Davos Stilli (784210 / 187 335) dem ausgeschützten Wanderweg folgen.  
Zustieg 50 Höhenmeter / 1h 15;  
Aufstieg von Bedra (786415 / 188910) ist ebenfalls möglich. Das Parkieren entlang der Kantonsstrasse ist nur sehr beschränkt möglich.  
Zustieg 340 Höhenmeter / 1h.

www.sac-davos.ch

built by buelho@spin.ch 05/2011